



Aktionspreis **0,39**

Spanien: Wassermelone rotfleischig Kl. I 1kg

Jetzt in deinem Markt

SENSATIONS-**PREIS**

Merkliste | Login | Registrieren



Merkliste | Login | Registrieren



WESER KURIER

TAGESZEITUNG FÜR BREMEN UND NIEDERSACHSEN

Abo | Anzeigen |

Suchbegriff eingeben

Zeitung | Lokalteil wähle

START | BREMEN | REGION | WERDER | SPORT | DEUTSCHLAND & WELT | THEMENWELT | VERLAG | SPIEL & SPA

Bremennale 2016 Politik & Wirtschaft Stadtreport Kultur & Freizeit Sport Bremen Historisch ZiSch Geschäftswelt Mittagstisch

SENSATIONS-**PREIS**



Aktionspreis **0,39**

Spanien: Wassermelone rotfleischig Kl. I 1kg

Jetzt in deinem Markt

REWE DEIN MARKT

Startseite » Bremen » Stadtreport » Blaue Kreuzung wird teuer

Neustadt

Blaue Kreuzung wird teuer

Von **Kathrin Aldenhoff** - 15.07.2016 - 17 Kommentare

Ein Architekt hat vor zwei Wochen eine Kreuzung in der Neustadt blau anmalen lassen, um auf geltende Verkehrsregeln aufmerksam zu machen. Jetzt wird er dafür zur Kasse gebeten.

f 86 | t 0 | g+ 0 | e



Walter Wiedenmann soll für seine Aktion zahlen. (Frank Thomas Koch)

Eine Diskussion wollte er anstoßen, und die hat er bekommen: Der Architekt Walter Wiedenmann hat vor rund zwei Wochen eine Kreuzung in der Neustadt blau anmalen lassen – um auf geltende Verkehrsregeln aufmerksam zu machen. Weil er jedoch keine Genehmigung für seine Aktion hatte, wird die Farbe am Montag wieder entfernt. Und das wird teuer: 8500 Euro soll das nach Auskunft der Behörde kosten. „Nicht jeder Bürger kann in den Straßenverkehr eingreifen“, sagte der Sprecher der Verkehrsbehörde, Jens Tittmann. Die blaue Kreuzung an der Lahnstraße Ecke Biebricher Straße hatte Radfahrer und Autofahrer verwirrt, auch Anwohner beschwerten sich bei der Behörde. Als die Aktion bekannt wurde, hatte sich das Amt für Straßen und Verkehr (ASV) noch wohlwollend gezeigt – da habe man noch gedacht, dass die Bürgerinitiative um Wiedenmann Kreide oder abwaschbare Farbe benutzt hätte, sagte Tittmann. Doch dem war nicht so: Eine professionelle Firma, die auch für das ASV arbeite, sei damit beauftragt worden, die Kreuzung blau zu färben. Und das Unternehmen habe man anscheinend glauben lassen, dass eine Genehmigung der Behörde dafür vorliege.

Ihre Werbung

Wetter: Gewitter, 18 b

Sonderseite zur Bremennale 2016



Hier gibt's alles zur Bremennale 2016. Hier klicken! »

Ein Artikel von

 **Kathrin Aldenhoff**
E-Mail schreiben »
Alle Artikel lesen »
Lokalredakteurin

TOP in Bremen

- Gelesen | **Kommentiert** | Gesehen
- 20-Zentner Blindgänger
[Bomben-Entschärfung in Bremen-Mitte am ...](#)
- Schießerei in Bremen-Walle
[Mann schießt zwei Menschen nieder](#)
- Erna Meinken wurde 108 Jahre alt
[Bremens älteste Einwohnerin verstorben](#)
- Sicherheitsbehörden tun ahnungslos
[Hooligans planen Konzert in Bremerhaven](#)
- Nach Ausreiseverbot für Akademiker
[Bremer Wissenschaftler haben Angst vor ...](#)

Anzeige



Mehr zum Thema

Neustadt: Farbe soll Kreuzung sicherer machen

Mehr Sicherheit und mehr Farbe auf der Straße – das wünscht sich eine Initiative von Anwohnern ... [mehr »](#)

Weil die Farbe dick aufgetragen wurde und sich mit dem Asphalt verbunden hat, rückt am Montag schweres Gerät an: Die Farbe wird weggefräst, dabei werden auch zwei bis drei Zentimeter Asphalt entfernt. Das Loch wird anschließend neu geteert. Das kostet nach Angaben der Behörde rund 8500 Euro, und die soll der Initiator zahlen. „Der Verursacher steht unzweifelhaft fest, wir werden ihm eine Rechnung stellen“, sagte Tittmann. Wiedenmann war mit seiner Aktion selbst an die Öffentlichkeit gegangen, und die Polizei nahm die Personalien der Anwesenden auf, als sie die Aktion Ende Juni stoppte. Übrigens noch bevor die Firmenmitarbeiter rote Streifen auf die blaue Fläche malen konnte, die Wiedenmann ebenfalls in Auftrag gegeben hatte.

Insgesamt hat die ganze Aktion die Bürgerinitiative dann rund 11 000 Euro gekostet – 2500 Euro hatten Wiedenmann und seine Unterstützer für die blaue Bemalung ausgegeben. Das Konzept der Bürgerinitiative sah vor, mehrere Kreuzungen der Lahnstraße bunt zu färben.

Mehr zum Thema

Anwohner der Lahnstraße sorgen für Aufsehen: Neustadt: Farbe soll Kreuzung sicherer machen

Weitere Artikel aus diesem Ressort

German Folding Bike Open: Premiere in Bremen: Rennen für Klapp- und Falträder

Sicherheitsbehörden tun ahnungslos: Hooligans planen Konzert in Bremerhaven

Bodenabsackungen nahe der Großbaustelle: Straßenbahn testet stillgelegte Gleise am Hauptbahnhof

Zwischen Bremen und Osnabrück: Unbekannte feuern drei Kugeln auf Zug

Teilnahme an Ausgrabungen: Praktikum für syrischen Archäologen

Anzeige

Bisher 17 Kommentare

Bitte [loggen Sie sich ein](#), um eigene Kommentare zu verfassen.

Noch nicht registriert? [Jetzt kostenlos registrieren »](#)

MaximeBarton am 15.07.2016 17:41

Ich gehe jede Wette ein, dass das die gleichen Leute waren die sich beschwert haben, die sich auch einst über die Deté beschwert haben (Ist direkt daneben). Grauer Beton, leblose Häuser und Kulturarmut sind in Deutschland immer noch zuverlässige Größen in der biederen Kleinbürgerlichkeit. Mit welchen sachlichen Argument stört denn irgendjemanden dieses Projekt. Lachhaft bis armselig so einen im wahrsten Sinne des Wortes Aufriss deswegen zu machen.

Ein kleines Stück der Straße ist mit einem kritischen Anliegen blau eingefärbt worden, holt die Polizei!

[Melden »](#)

adagiobarber am 15.07.2016 20:40

heute wird ihm eine strafe aufgebrummt.
morgen schon bekommt er einen stiftungspreis von der bundesdeutschen architektenkammer.
so ist das leben !

[Melden »](#)

heimmueckausbremerhaven am 15.07.2016 21:49

Wieder hat die behördliche Vernunft gegen die bürgerliche Verkehrssicherheit gesiegt. Es grüße die Münchner Straße in Finndorff, wo es zu roter Fahrradwegfarbe auf Grund fehlender Mittel auch nicht gereicht hat. Aber erst vor 2 Wochen eine Auto mit ca. 100 Stundenkilometern die Münchner Straße entlang rasste. Mit entsetztem Erstaunen vieler Zeugen. Bremen hat halt kein Geld sinnvolle Verkehrskonzepte durchzuführen. Dann nützt es wohl dem Unternehmen was die Schmach der blauen Farbe aus rechtlichen Gründen wieder entfernen muss. Ich hoffe, dieses Unternehmen spendet dann für öffentliche Projekte in der Stadt, die den Bürgern zugute kommen.

Sommerserie: Wer liegt denn da?



Boote und Schiffe an der Weser verbinden viele Bremer mit ihrer Heimat. Für uns ein Anlass, zu fragen: Wer liegt denn da? In unserer Sommerserie stellen wir verschiedene Schiffe vor.

[Hier geht's zum Dossier. »](#)

Bremer Mittagessen im Test



Schwachhausen? Viertel? Oder doch lieber Bremen-Nord? Wir haben den Mittagstisch in Bremer Restaurants getestet.

[Hier finden Sie unsere Kritiken. »](#)

Der WESER-KURIER bei Twitter

Tweets von [@weserkurier](#)

WK NEWS WESER-KURIER [@weserkurier](#)

Die [@bsag_bremen](#) plant kostenloses [#WLAN](#) in [#Bussen](#) und [#Straßenbahnen](#) - [#Vorstand](#) Hajo Müller nennt weitere Details youtube.com/watch?v=1BIZ01...

YouTube @YouTube



[Einbetten](#)

[Auf Twitter anzeigen](#)

Leserkommentare

Familienstreit wohl Grund für Schießerei in Walle

MaxHeinken am 22.07.2016 17:24

Und schon wieder wird man in die rechte Ecke gedrückt, wenn man versucht zu hinterfragen, um welche Gesellschaftsform es sich bei den ...

Straßenbahn testet stillgelegte Gleise am Hauptbahnhof

CarstenHB am 22.07.2016 17:23

Ich bin gespannt, wie das Gleisbett sich unter Dauerbelastung verhält. Es steht zu befürchten, das die Absackungen weitergehen werden. Leider..

Sporttabellen & Ergebnisse

Melden »

panorama am 15.07.2016 22:05

@MaximeBarton

Grauer Beton, leblose Häuser und Kulturarmut sind in Deutschland immer noch zuverlässige Größen in der biederen Kleinbürgerlichkeit.

Genau das finden Sie im Flusseviertel aber nicht. Es geht auch nicht darum, ob dieses Projekt jemanden stört. Es geht darum, das Regeln verletzt wurden, die ein gemeinschaftliches Zusammenleben ermöglichen sollen. Regeln, an die sich alle zu halten haben.

Das sollten Sie eigentlich wissen.

Melden »

Gmeiner am 16.07.2016 00:25

Ich freue mich, dass hart durchgegriffen wird. Eine Strafanzeige wg. Sachbeschädigung sollte ebenfalls in Erwägung gezogen werden.

Ich will keine bunten Straßen, nur weil irgendeinem Gartenzwerg etwas nicht gefällt.

Melden »

BremKrit am 16.07.2016 09:03

Auch Verletzung der Aufsichtspflicht und Nachlässigkeit bestrafen

Neulich spielten einige Kinder auf der Straße und malten die Straße mit Kreide nicht nur mit blauer Farbe an. Ihre Eltern saßen im Vorgarten und sahen ihnen dabei zu. Am päten Abend, als die Kinder schon im Bett lagen, hatten die Eltern die sichtbaren Folgen der verbotenen Flächennutzung ihrer Kinder noch immer nicht beseitigt!

Melden »

MANFREDM am 16.07.2016 09:11

Richtig, daß die Behörde einschreitet. Diese sog. Bürgerinitiative sollte sich einfach an Gesetze halten.

Melden »

proleo am 16.07.2016 13:58

... vielleicht sollten WIR ALLE diese traurig grauen, melancholisch und depressiv stimmenden Straßenbelag ÜBERALL bunt verzieren - auf dass auch die frustrierten Mitarbeiter der zuständigen Behörde wieder Freude am Leben und Arbeiten bekommen und mit Fröhlichkeit und Gelassenheit dem KREATIVEN TREIBEN der Bremer Bürger freien Lauf (auf den Straßen) lassen ;-)

Melden »

Gmeiner am 16.07.2016 19:18

@BremKrit

Es geht hier nicht um Kinder. Wer spielende Kinder anmeckert, nur weil sie die Straße mit Kreide bemalen, bekommt es mit mir zu tun.

Melden »

heinmueckausbremerhaven am 16.07.2016 22:29

Ich habe mir das blaue Quadrat abgeschaut. Das war wunderschön. Schade, dass es nicht noch auch noch rot angemalt werden konnte. Es gibt einfach zuviel Aufsichtspflichtige in der Umgebung.

Melden »

heinmueckausbremerhaven am 16.07.2016 22:34



Fußball



Radball



Volleyball



Floorball



Rugby



Handball



Badminton



Schach



Eishockey

Welcher Verein wann in Bremen oder der Region spielt und wie die Begegnung ausgegangen ist, erfahren Sie in unserem Tabellenbereich. Auch die Ergebnisse der Spiele der höheren Ligen finden Sie dort.

[Zu den Tabellen »](#)

Sportmeldungen aus Bremen



Seit 2014 lebt der Syrer Farhan Hebbo als Flüchtling in Bremen. In seiner Kolumne für den WESER-KURIER schreibt er über sein neues Leben, neue Bekanntschaften und Erfahrungen in Bremen.

[Zum Dossier »](#)

Webcam Marktplatz Bremen



Aktueller Mittagstisch in Bremen

Traueranzeigen

Top-Jobs aus unserem Stellenmarkt

Pharmaberater / Pharmareferent (m/w)

Respiratory und Metabolic
Übermittlung von Produktinformationen bei Beratungsgesprächen in Arztpraxen / verschiedene Vertriebsgebiete

Personalleiter (m/w)

Personalplanung auf Basis der derzeitigen Struktur und zukünftigen Ausrichtung / Region Oldenburg

Bezirksleiter (m/w)

Beratung des Kundenstammes und Akquisition neuer Kunden / Großraum Hannover / Niedersachsen (Home-Office)

Vertriebsmitarbeiter (m/w) für Messtechnik und Qualitätssicherung im Innendienst

Vertrieb von technischen Geräten der Längen- und Formmesstechnik / Achim

[Zum Stellenmarkt](#)

Kreide, Kreide, Kreide

[Melden »](#)

heinmueckausbremerhaven am 16.07.2016 22:34

Mehr Kreide auf Bremer Straßen.

[Melden »](#)

Direktio am 17.07.2016 00:06

Das Haus des Architekten und seiner Befürworter sollte man auch ohne Vorankündigung blau anmalen!

[Melden »](#)

BremKrit am 17.07.2016 15:19

Familienfreundliche Erinnerung an die Aufsichtspflicht der Eltern mit Knöllchen
Besser meckernde Eltern als meckernde Autofahrer

Eltern sollten die Verkehrsregeln kennen. Lassen sie Kinder beispielsweise mit Kreide auf der Straße malen, hilft kein meckern. Eine konsequente Umsetzung geltender Gesetze, wie sie der Architekt erfahren hat, der auf Verkehrsregeln aufmerksam machen wollte, füllt die leere Haushaltskasse. Eltern an ihre Pflichten zu erinnern, die sie nur zu gern vergessen, geht es um die eigenen Kinder, für die man sich gern schon einmal ordentlich ins Zeug legt, fühlt man sich nur daran erinnert, dass man eigentlich selbst verpflichtet wäre, sie zu erziehen, ist hier durchaus familienfreundlich, wie die Ansprache der Polizisten ihnen gegenüber, die gleich vor Ort abkassieren sollten.

Ein Betrag, der die Höhe eines Jahres Sozialtransfer durch Kindergeld im Betrag ausmacht, ist hier von Fall zu Fall angemessen. Bei Mehrkindfamilien kommt da ordentlich was zusammen, geht man davon aus, dass nicht die älteren, Erst- oder Zweitkinder sind, für die es geringere Leistungen gibt, sondern die dritt- oder viertgeborenen bis x-geborenen sind, die auf der Straße Malen, für die Eltern schon ordentlichere Prämien transferiert bekommen.

[Melden »](#)

BremKrit am 17.07.2016 15:56

Im Zweifel: Besser meckernde Eltern als meckernde Autofahrer

Eltern sollten die Verkehrsregeln kennen. Lassen sie Kinder beispielsweise mit Kreide auf der Straße malen, hilft kein meckern. Eine Familienfreundliche Erinnerung an die Aufsichtspflicht der Eltern mit Knöllchen ist dabei nicht nur als ein probates Mittel anzusehen, Eltern an ihre Aufsichtspflicht zu erinnern sondern auch, um etwaige Bedrohungen, die durch uneinsichtige Verfechter nicht geltender Rechtsordnung entstehen können, vermeiden zu helfen.

Eine konsequente Umsetzung geltender Gesetze, wie sie der Architekt erfahren hat, der auf Verkehrsregeln aufmerksam machen wollte, füllt dabei ja auch die leere Haushaltskasse. Eltern an ihre Pflichten zu erinnern, die sie nur zu gern vergessen, geht es um die eigenen Kinder, für die man sich gern schon einmal ordentlich ins Zeug legt, fühlt man sich nur daran erinnert, dass man eigentlich selbst verpflichtet wäre, sie zu erziehen, ist durchaus familienfreundlich. Wie auch die Ansprache der Polizisten ihnen gegenüber, die eine Belehrung aussprechen und die Knöllchen gleich vor Ort abkassieren sollten.

Ein Betrag, der die Höhe eines Jahres Sozialtransfer durch Kindergeld ausmacht, ist hier von Fall zu Fall angemessen. Bei Mehrkindfamilien kommt auch da ordentlich was zusammen, geht man davon aus, dass es nicht die älteren, Erst- oder Zweitkinder sind, für die es geringere Leistungen gibt, sondern die dritt-, viert- oder xt-geborenen sind, die auf der Straße malen und für die Eltern, die es mit den ersten Kindern noch nicht gelernt haben, ihre Kinder zu beaufsichtigen und dabei zu erziehen, trotzdem recht ordentliche, ja sogar noch höhere Prämien transferiert bekommen.

[Melden »](#)

BremKrit am 17.07.2016 16:24

Komplett editierte Version:

Im Zweifel: Besser meckernde Eltern als meckernde Autofahrer

Eltern sollten die Verkehrsregeln kennen. Lassen sie Kinder beispielsweise mit Kreide auf der Strae malen, hilft keine Meckerei. Eine Familienfreundliche Erinnerung an die Aufsichtspflicht der Eltern mit Knöllchen ist deshalb als ein probates Mittel anzusehen, Eltern an ihre Aufsichtspflicht zu erinnern. Zudem, um etwaige Bedrohungen, die durch uneinsichtige Verfechter nicht geltender Rechtsordnung entstehen können, vermeiden zu helfen.

Eine konsequente Umsetzung geltender Gesetze, wie sie der Architekt erfahren hat, der auf Verkehrsregeln aufmerksam machen wollte, füllt dabei ja auch die leere Haushaltskasse. Eltern an ihre Pflichten zu erinnern, die sie nur zu gern vergessen, geht es um die eigenen Kinder, für die man sich gern schon einmal ordentlich ins Zeug legt, fühlt man sich nur daran

Top-Jobs aus unserem Stellenmarkt

Pharmaberater / Pharmareferent (m/w) Respiratory und Metabolic

Übermittlung von Produktinformationen bei Beratungsgesprächen in Arztpraxen / verschiedene Vertriebsgebiete

Personalleiter (m/w)

Personalplanung auf Basis der derzeitigen Struktur und zukünftigen Ausrichtung / Region Oldenburg

Bezirksleiter (m/w)

Beratung des Kundenstammes und Akquisition neuer Kunden / Großraum Hannover / Niedersachsen (Home-Office)

Vertriebsmitarbeiter (m/w) für Messtechnik und Qualitätssicherung im Innendienst

Vertrieb von technischen Geräten der Längen- und Formmesstechnik / Achim

[Zum Stellenmarkt](#)

job4u - Das Ausbildungsportal



Schule fertig - und was dann?

Das Ausbildungsportal job4u bietet dir zahlreiche Angebote in Bremen und der Region. Klick dich rein!.

[Zum job4u-Portal »](#)

Sonderthemen aus den Stadtteilen

Ihr Wetter in Bremen

Temperatur: 24 °C / 18 °C

Vormittag:



Nachmittag:



Regenwahrscheinlichkeit: 70 %

Das Wetter wird präsentiert von



[Wie gut ist Ihr Geo-Wissen?](#)



[Schnacken Sie Bremisch?](#)



[Das gibt's auch in vegan?](#)

[Verstehen Sie Internet-Jargon?](#)

erinnert, dass man eigentlich selbst verpflichtet wäre, sie zu erziehen, ist durchaus familienfreundlich. Wie auch die Ansprache der Polizisten ihnen gegenüber, die eine Belehrung aussprechen und die Knöllchen gleich vor Ort abkassieren sollten.

Ein Betrag, der die Höhe eines Jahres Sozialtransfer durch Kindergeld ausmacht, ist hier von Fall zu Fall angemessen. Bei Mehrkindfamilien kommt auch da ordentlich was zusammen, geht man davon aus, dass es nicht die älteren, Erst- oder Zweitkinder sind, für die es geringere Leistungen gibt, sondern die dritt-, viert- oder xt-geborenen sind, die auf der Straße malen. Für die Eltern, die es mit den ersten Kindern noch nicht gelernt haben, ihre Kinder zu beaufsichtigen und dabei zu erziehen, trotzdem recht ordentliche, ja sogar noch höhere Prämien transferiert bekommen, war es folglich an der Zeit, auch einmal auf ihr Fehlverhalten aufmerksam gemacht zu werden.

Melden »

onkelhenry am 18.07.2016 12:52

Blaue Kreuzung wird teuer<

Wäre ja auch noch schöner, wenn es mal wieder der Steuerzahler bezahlen müsste. Ausserdem wichtig, dass dieser gefährliche Blödsinn sanktioniert wird, um nicht zu viele Nachahmer zu motivieren.

Bremen - wie vermutlich nahezu alle anderen Städte dieser Welt auch - kann es sich natürlich nicht leisten, jedem Bürger seine "Wunschkreuzung vor die Haustür zu bauen. Selbst, wenn Bremen noch dafür Geld hätte. Und für die Bewertung von Verkehrssituationen sind nunmal Behörden zuständig und nicht jeder Hans und Franz. Um "bunt", "originell" oder "spiessig" geht es dabei nicht.

Melden »

Das könnte Sie auch interessieren



Vermischtes

Frau stirbt bei Einparkmanöver ihres Ehemannes



Stadtreport

Besetzer kritisieren Behörde



Der REWE Sensationspreis (nur bi

ANZEIGE



Die neue Rasurmarke probieren. Nichts

ANZEIGE



Stadtreport

Baugrube vor dem Bahnhof: Zoff um Zaun



Politik & Wirtschaft

PKK treibt in Bremen Geld ein

hier werben

powered by plista



Wie gut kennen Sie sich mit Comics aus?

Anzeige



Zusteller/innen ab 18 Jahre gesucht!

Für weitere Informationen hier klicken »

